Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 97. Ratibor, den 4. December 1822.

Kuß und Kuß.

Joconde sollt' einen Kuß mir geben —
Da sträubt sie sich, als ging' ein Kuß an's Leben;
Joconde thät einen Kuß mir geben —
Der Mühe konnte sie sich überheben!

* * *

„Woher?" — fragt hier der Kritikus,
Der heller stets als Andre sieht —
„Woher doch wohl der Unterschied,
Der große, zwischen Kuß und Kuß?"
Das Räthsel ist leicht zu entfalten;
Was soll ich hinterm Berge halten?
Bei Nummer Eins gings Lebensschifflein flott,
Denn so ein recht fideler Bruder,
Freund Amor, saß am Steuerruder.
Bei Nummer Zwei — du lieber Gott! —
Thät Hymen längst das Schiff regieren,
Und was kann der? — nichts kann er, als — laviren.

Richard Roos.

Eine wahre Anekdote.

Dem Postbothen, welcher die Briefe nach dem Städtchen —* trägt, traf sich neulich eine Fuhre, deren er sich mit Dank bediente, und kam so um mehr als eine Stunde früher als gewöhnlich in's Posthaus an. Der Herr Postmeister, (wir wollen ihn so nennen, weil ihn das ganze Städtchen so nennt) ein Mann von strenger Ordnungsliebe, ganz nach der Uhre und der, wie Tristram Shandy's Vater sich, selbst der zärtlichsten Umarmung seiner Gattinn entwinden würde, wenn es just in dem Augenblicke geschehen sollte, wo er gewöhnt ist seine Uhre aufzuziehen, — der Herr Postmeister, sag' ich, fand die zu frühe Ankunft des Bothens so ordnungswidrig, daß er ihn mit einem derben Verweis über seine Vorschnelligkeit, sofort, mit sammt dem uneröffneten Felleisen in seine Wohnung zurückschickte, wo er so lange verweilen

mußte, bis die überflüßige Zeit verstrichen war, und nur dann erst durfte er seinen Einzug wie gewöhnlich halten.

Y — m.

Persische Galanterie.

Der letzte persische Gesandte
Am Wiener Hofe, sah's herzlich gern
Wenn ihn die Damen und die Herr'n
(Natürlich aus dem höchsten Stande)
Besuchten. Einstmals gab er Thee
Und reichte selbst mit eignen Händen,
(Ihr wißt was große Herren spenden —)
Bonbons, der hohen Assemble'e.
Da fragte eine von den Damen
Neugierig ihn, „warum bekamen
Die andern Eins nur, und ich zwei?“ —
Jezt lauschte sie der Schmeichelworte
Des Nachbars von der hohen Pforte,
Doch was versetzt der Antichrist? —
„Weil hier Dein Mund der größte
ist!“ —

Zimmerman.

Benefiz-Anzeige.

Freitag den 6. December d. J. wird zum Besten der Unterzeichneten:

Der Freischütz,
große Oper in 3 Akten von Kind,
Musik von C. M. v. Weber,

zum Erstenmale auf hiesiger Bühne gegeben werden, wozu ganz ergebenst einladet,

Josepha Berka.

Ratibor, den 29. November 1822.

Danksagung.

Denen menschenfreundlichen Damen in Ratibor, welche auf meine, durch den Herrn Redakteur des allgem. Oberschl. Anzeigers gratis inserirte Bitte, dem barmherzigen Brüder-Institut zu Pilchowitz diverses Leinenzeug zu Binden u. Charpie geschenkt, so wie dem Letztern, sagt im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank.

Rybnik, den 28. November 1822.

Dr. Kremser.

Zusatz.

Wenn das Mitleiden gefühlvoller Seelen sich auch fernerhin wohlthätig für dieses Institut zu äußern aufgeregt fühlen sollte, so erbiete ich mich bereitwillig als Gelegenheit an, diese Wohlthaten an die Hülfebedürftigen gelangen zu lassen.

Pappenheim.

Empfehlung.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich bei ihrem Abgange nach Brieg allen Freunden und Bekannten zu geneigtem Andenken.

Ratibor, den 2. December 1822.

Verwittwete Kanzlei-Direktor Sauer
geb. Zorn.

Literarische Anzeige.

Bei C. H. Juhr in Ratibor ist neu zu haben:

Aglaja Taschenbuch für 1823. 4 rthl. —
Weimarisches dramatisches Taschenbuch,

1r. Jahrgang, 1823, 1 Rthl. 20 sgr. — Taschenbuch für 1823, herausgegeben von G. Döring, 18 sgr. — Hebe, Taschenbuch zur Erhaltung der Gesundheit und Schönheit, von H. v. Martius, Meißen, 1 Rthl. — Schnee, tägliches Taschenbuch für Landwirthe und Wirthschaftsverwalter, auf das Jahr 1823, mit 1 Kpfrtafl., gebd. 23 sgr. — Lebensgeschichte der Fürsten Blücher und Schwarzenberg, im Gefolge ihrer Umgebungen, 4 Hefte, m. Kpfr., Schweidnitz 1822, 1 Rthl. 10 sgr. — Wolff, die jungen Weltkenner, oder: die Welt im Kleinen, mit 244 Abbildungen, gebd. 1 Rthl. 15 sgl. — Das erste Schulbuch für den Unterricht im deutschen Lesen, mit 72 Abbildungen, Leipzig 1822, gebd. 12 sgr. — Der Freischütz, ein Würfelspiel, mit 24 Karten und 8 Würfeln, 23 sgr. — Papageno, oder die Zauberflöte, neues Gesellschaftsspiel, 20 sgr. — Der Hahnenkampf auf dem Tische, Würfelspiel, 15 sgr. —

Auch ist angekommen: ein Assortiment neuer Erziehungs- und Kinderschriften, Gebet-, Schul- und Stammbücher, ganz neue, zum Weihnachts-, Neujahrs-, Geburts- u. Namensfest sich eignende Kunstbillets, Neujahrswünsche, Ziehfiguren, Pariser, Wiener und Leipziger Visitkarten, Würfel- und Gesellschaftsspiele zur angenehmen Unterhaltung, silberne Gelegenheits-Denkmünzen, Medaillen und alle bis jetzt erschienenen Taschenbücher, Berliner historisch-genealogische große und kleine Etui-, Neubartsche große und kleine Schreib-, Comptoir-, Termin-, Haus- und Garten-Kalender. Ein Verzeichniß neuer Bücher, wird an Bücherliebhaber gratis ausgegeben.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Wer einen Baum- oder Barieren-Beschädiger auf dem Doctor-Damme, beim Polizei-Amte überführend anzeigt, erhält eine Prämie von drei Rthl. Courant sofort ausgezahlt.

Ratibor, den 23. November 1822.

Der Magistrat.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag mehrerer Gläubiger soll die dem Johann Rittau gehörige in dem Städtchen Zauditz Ratiborer Kreises sub Nro. 102 gelegene Freihäuslerstelle, nebst Garten von 39¼ QR., wozu 2 Scheffel 6⅛ Metze alles Preuß. Maaß zugekaufter Dominial-Acker gehören, und welche Grundstücke zusammen auf 77 Rtlr. Cour. unterm 6. d. M. gerichtlich gewürdigt worden sind, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Hierzu ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf den 10. Januar k. J. im Orte Zauditz angesetzt worden, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen, an diesem Tage des Vormittags um 9 Uhr im Orte Zauditz in der dasigen Gerichts-Kanzlei, entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtige zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger und dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen.

Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem hiesigen Königl. Stadt-Gerichte dem Magistrate in Zauditz und in der gerichtsamtlichen Registratur daselbst eingesehen werden.

Da übrigens im Orte Zauditz das Hypotheken-Wesen vollständig noch nicht regulirt, auch der Besitztitel des zu verkaufenden Grundstückes weder auf den Namen des gegenwärtigen Besitzers, noch auch auf die seiner Vordermänner umschrieben wor-

den ist; so werden Alle und Jede, welche aus irgend einem Grunde an das Grundstück selbst, einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert: solchen bis spätestens in dem angesetzten Termine anzuzeigen, und in demselben um so gewisser geltend zu machen, als sie sonst präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Leobschütz, den 28. September 1822.

Das Gerichtsamt der Güter Zaudiz und Klein-Peterwitz.
Heintze. Schirmer I.

Anzeige.

Zur Verpachtung der Hornvieh-Nutzung auf dem Hofe zu Radoschau bey Gnadenfeld, wird ein Termin auf den 13. Decbr. c. anberaumt.

Pachtlustige werden daher eingeladen, in diesem Termin zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß die Pacht, nach vorheriger Genehmigung Eines Hochpreißl. Oberlandes-Gerichts, dem Meist- und Bestbietenden, zugeschlagen werden wird.

Dolenzin den 29. Novbr. 1822.

Der Curator bonorum.

Anzeige.

Ich bin gesonnen mein, in der langen Gasse unweit vom Ringe sub Nro. 87 belegenes Haus aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich deshalb bei mir zu melden.

Ratibor, den 3. Decbr. 1822.

Rackete.

Berichtigung.

S. 391, Sp. 2, Z. 9 von Unt., muß es statt Edinburger — Limburger Käse heißen.
d. Red.

Anzeige.

Gebe mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich frische Bricken, marinirten und geräucherten Lachs, echte Braunschweiger und Salamiwurst, frische Kastanien und Maronen, echten Cremser Senft, frische holländische Häringe, so auch das berühmte Edinburger gepreßte Obst, das Pfund zu 10 Sgr. Nominal-Münze, erhalten habe, auch ist echter Limburger Käse, das Pfund zu 20 Sgr., ein ganzer Käse zu $1\frac{1}{4}$ Pfund aber für $22\frac{1}{2}$ Sgr. Nominal-Münze zu bekommen, und verspreche von allen vorbenannten, so auch von allen sonstigen Specerei-Waaren die billigsten Preise.

Ratibor, den 26. November 1822.

J. Doms.

Anzeige.

Die Ankunft meiner Waaren von der jüngsten Frankfurter Messe, bestehend: in diversen Galanterie-Sachen, Porzelain und Glas, zeige ich einem hohen Adel und geehrten Publikum mit dem Bemerken ergebenst an, daß ich meinen Laden jetzt auf der Jungfern-Gasse im Hause des Herrn Peter habe.

Ratibor, den 28. November 1822.

Julius Seliger.
